

POLITISCHE GEOGRAPHIEN RECHTER PARTEIEN IN EUROPA

EINE VERGLEICHENDE ANALYSE MIT BEZUG ZU UNTERSCHIEDLICHEN NARRATIVEN RECHTER DISKURSE

PROJEKTSKIZZE

Rechte Parteien in Europa gewinnen stetig an Bedeutung. Waren um die Jahrtausendwende nur wenige rechte Parteien in europäischen Parlamenten vertreten, so sind sie heute omnipräsent und teilweise bereits in Regierungsverantwortung (MUDE 2019). Gründe für das Erstarren rechter Parteien sind u.a. Globalisierung, Neoliberalisierung und Flüchtlingsbewegungen (z.B. GEISELBERGER 2017, MUDE 2019).

Im vorliegenden Projekt steht der Vergleich rechter Parteien in Europa, insbesondere der AfD in Deutschland, der SVP in der Schweiz, der FPÖ in Österreich sowie UKIP und Brexit Party in Großbritannien im Vordergrund. Ziel ist es, Gemeinsamkeiten und Unterschiede rechter Raumkonstruktionen und Narrative in verschiedenen Ländern Europas aus dem Textmaterial herauszuarbeiten und dabei historische (Dis)Kontinuitäten sowie Konstruktionen des Eigenen und des Fremden offenzulegen. Eingebettet in das Feld der Politischen Geographie (REUBER 2012) werden aus Sicht einer diskurstheoretisch ausgerichteten Kritischen Geopolitik Raumkonstruktionen und Identitätsproduktionen dieser Parteien analysiert und dekonstruiert. Ein solcher Zugriff geht konzeptionell gesehen davon aus, dass Sprache als elementares Mittel von Politiker:innen eine machtvolle konstitutive Rolle für die gesellschaftliche Bedeutungsproduktion hat (MATTISSEK 2009). Theoretisch wird dabei auf das Konzept der imaginativen Geographien von SAID (1978) zurückgegriffen, welches um eine poststrukturalistische Perspektive mit Bezug zu FOUCAULT (2015) und LACLAU & MOUFFE (2006) erweitert wird.

ZENTRALE FRAGESTELLUNGEN

- Inwieweit lassen sich Entstehung und Geschichte rechter Parteien in Europa mit Bezug zu unterschiedlichen Narrativen rechter Diskurse vergleichen?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede rechter Raumkonstruktionen lassen sich identifizieren?
- Aus welchem Milieu kommen die Parteien?
- Welche diskursiven Verschiebungen, inneren und äußeren Einflüsse spielen eine Rolle?
- Wie wird Eigenes und Fremdes definiert und konstruiert? Welche Eigenschaften werden ihnen zugeschrieben?
- Inwieweit und von welcher Seite werden historisch problematische Weltbilder und Diskurse reaktualisiert?

TEXTKORPUS FÜR DIE ANALYSE

	AfD	FPÖ	SVP	UKIP/ BP
Partei-, Wahlprogramme	2013-2019	1990-2018	1991-2019	2001-2019/ 2019
Parteizeitung	„AfD Kompakt“	„Neue Freie Zeitung“	„Klartext“	„The Brexitier“
Internetpräsenz	www.afd.de	www.fpoe.at	www.svp.ch	www.ukip.org www.thebrexitparty.org
Reden und Interviews	u.a. Alexander Gauland, Alice Weidel	u.a. Jörg Haider, Heinz-Christian Strache	u.a. Christoph Blocher, Roger Köppel	u.a. Nigel Farage, Douglas Carswell
Primärliteratur	u.a. Höcke 2018: Nie zweimal in denselben Fluss	u.a. Haider 1993: Die Freiheit, die ich meine	u.a. Blocher 1995: Die Zukunft der Schweiz	u.a. Farage 2011, Flying Free

RECHTE PARTEIEN IN EUROPA

Der untenstehende Zeitstrahl verdeutlicht die unterschiedlichen Hintergründe rechter Parteien in Europa. Während die AfD erst 2013 gegründet wurde und keinerlei Regierungserfahrung aufweisen kann, existiert die FPÖ bereits seit 1955, wurde u.a. von ehemaligen Nationalsozialisten gegründet (REITER 2019) und war bereits drei Mal in Regierungsverantwortung. Die SVP gründete sich 1973 und regiert seit Anfang der 2000er ununterbrochen mit. UKIP und Brexit Party, jeweils gegründet mit dem Ziel des EU-Austritts, stehen mit Erreichen ihres Ziels vor einem ideologischen Dilemma.

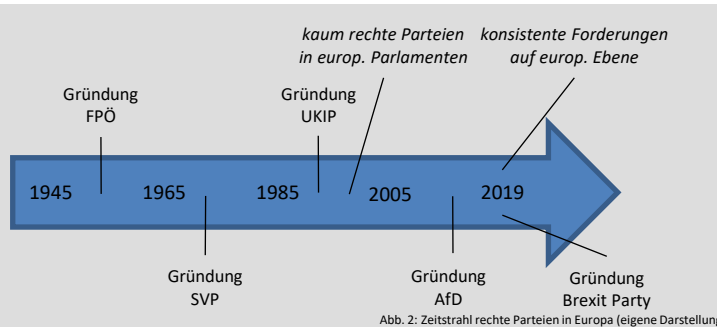


Abb. 2: Zeitstrahl rechte Parteien in Europa (eigene Darstellung)

WIEDERKEHRENDE MUSTER

Rechte Parteien in Europa haben sich bereits in der Vergangenheit gegenseitig inspiriert. Dabei stellen die Mobilisierung des „eigenen Volkes“ sowie ein Denken in Wir/Sie- und Hier/Dort-Kategorien wiederkehrende Muster dar. Letztere lassen sich z.B. anwenden, wenn es um die Konstruktion des „Feindes im Inneren“ geht (s. Abb. 1). So hat Björn Höcke in seinem Wahlkampf 2019 exakt das gleiche Plakat verwendet wie Jörg Haider von der FPÖ 1994. Beide nehmen für sich in Anspruch „für euch“, also für das deutsche bzw. österreichische Volk zu sprechen und konstruieren eine „Sie“-Gemeinschaft, welche sowohl gegen Höcke und Haider als auch gegen das Volk sei. Mit diesem „Sie“ sind die anderen Parteien bzw. die Regierung gemeint, welchen mit der Unterschrift „einfach ehrlich“ zudem implizit Unehrlichkeit unterstellt wird. Höcke und Haider können sich so als ehrliche, bodenständige Vertreter „ihres“ Volkes inszenieren.



Abb. 3: Wahlplakat Haider 1994 (Demokratiezentrum Wien o.J.)



Abb. 4: Wahlplakat Höcke 2019 (Facebook (Björn Höcke) 2019)

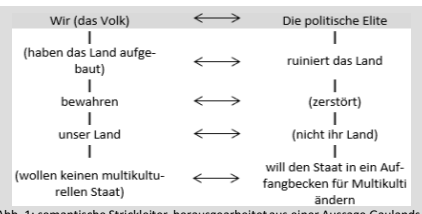


Abb. 1: semantische Strickleiter, herausgearbeitet aus einer Aussage Gaulands

FALLBEISPIEL: DAS WELTBILD DER AfD AUS POLITISCH-GEOGRAPHISCHER PERSPEKTIVE

Die AfD, als Beispiel für eine rechte Partei in Europa, versteht sich als „Partei der Deutschen“. Sie definiert das „deutsche Eigene“ jedoch kaum und konstruiert ein das Eigene bedrohendes Fremdes, von dem sie sich abgrenzen kann. Verknüpft mit dem Unterscheidungsmarker „Religion“ entsteht das nationalistische und völkisch-populistische Fundament der Partei (HÖVEL 2018). Zusätzlich ist das Eigene durch einen „Feind im Inneren“, die „politische Elite“ bedroht. Solche Konstruktionen des Eigenen und des Fremden lassen sich mithilfe semantischer Strickleitern (HUSSEINI DE ARAÚJO 2011) und anderer diskursanalytischer Verfahren aus dem Textmaterial herausarbeiten (s. Abb. 1).

LITERATURAUWAHL: BEBNOWSKI, D. (2015): Die Alternative für Deutschland. Wiesbaden; DECKER, F.; HENNINGSEN, B. U. K. JACOBSEN (HRSG.) (2015): Rechtspopulismus und Rechtsextremismus in Europa. Die Herausforderung der Zivilgesellschaft durch alte Ideologien und neue Medien. Baden-Baden; FOUCAULT, M. (2015): Archäologie des Wissens. 17. Auflage. Frankfurt am Main; GREGORY, D. (1994): Geographical Imaginations. Oxford; HÄUSLER, A. (HRSG.) (2016). Die Alternative für Deutschland. Programmatik, Entwicklung und politische Verortung. Wiesbaden; HUNTINGTON, S. (1996): Der Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert. München; HUSSEINI DE ARAÚJO, S. (2011): Jenseits vom „Kampf der Kulturen“. Imaginative Geographien des Eigenen und des Anderen in arabischen Printmedien. Bielefeld; HÖVEL, P. (2018): Völkischer Nationalismus – Das Weltbild der AfD aus politisch-geographischer Perspektive. In: Berichte. Geographie und Landeskunde, 92, 2; LACLAU, E. U. C. MOUFFE (2006): Hegemonie und radikale Demokratie. Zur Dekonstruktion des Marxismus. 3. Auflage. Wien; Bielefeld; MATTISSEK, A. (2009): Die Aussagenanalyse als Mikromethode der Diskursforschung. In: GLASZE, G. U. A. MATTISSEK (HRSG.): Handbuch Diskurs und Raum. Theorien und Methoden für die Humangeographie sowie die sozial- und kulturwissenschaftliche Raumforschung. Bielefeld, S. 279-291; REITER, M. (2019): Die Ehemaligen. Der Nationalsozialismus und die Anfänge der FPÖ. Göttingen; REUBER, P. (2012): Politische Geographie. Paderborn; SAID, E. (1978): Orientalism. New York; SALZBORN, S. (2017): Von der offenen zur geschlossenen Gesellschaft. Die AfD und die Renaissance des deutschen Opfermythos im rechten Diskurs. In: GRIGAT, S. (HRSG.): AfD & FPÖ. Antisemitismus, völkischer Nationalismus und Geschlechterbilder. Baden-Baden, S. 29-40.